

Anatoli Uschomirski bringt uns die Juden (wieder) näher

Der messianische Jude, Anatoli Uschomirski, kam mit dem Thema: «In den edlen Ölbaum eingepropft», Römer 11, in unsere Kapelle am Donnerstagabend, 18. Januar, mit interessanten Ausführungen zum Verhältnis Juden und Christen.

Das Ehepaar Leimbach lernte den Referenten bei einem Vortrag in Deutschland kennen und lud ihn auch wegen seiner ukrainischen Herkunft in die Gemeinde ein. Bei der Einleitung fragte ihn Doris Leimbach direkt, warum ein Jude nach Deutschland einwandert? Er lebte mit seiner Familie in der Ukraine. In den 1990-er Jahren zerbrach die Sowjetunion und auch der ukrainischen Wirtschaft ging es schlecht. Plötzlich waren die Juden an der Misere schuld und es entwickelte sich ein grausamer Antisemitismus. Die Familie wollte nach Israel auswandern. Zu dieser Zeit bedrohte Saddam Hussein das Land und ihre Verwandten in Israel rieten von dieser Idee ab. Gleichzeitig lud Bundeskanzler Kohl Ostjuden nach Deutschland ein. So wurde Deutschland ihre neue Heimat.

Hebräisch heisst Jesus Jeschua und bedeutet Rettung. Der Referent hat seinen Retter erkannt und folgt ihm nach. Daher ist er messianischer Jude und arbeitet heute im Evangeliumsdienst für Israel. Er meint, dass selbst orthodoxe Juden in Israel heute offener sind für Jesus. Wie er zu Jesus fand, ist ein anderes Thema. Das will ich nachlesen im Buch «Hilfe, Jesus, ich bin Jude», ein Leben zwischen zwei Welten.

Für Anatoli ist der Schriftgelehrte, der uns wohlbekannte Apostel Paulus, der wichtigste Rabbiner. Bereits im Brief an die Römer im 11. Kapitel klärte Paulus die Frage, ob Gott sein Volk verstossen habe durch ihre Ablehnung von Jesus als Messias. Die christliche Kirche beantwortet diese Frage zustimmend und verur-

sacht damit ein schwieriges Verhältnis über Jahrtausende zu den Juden. Paulus verneinte mit Beweisen aus dem Alten Testament. Gemäss den Versen 11 und 12 profitiert die Welt von Gottes Rettungsangebot mit reichem Gewinn und Segen. Die Juden sollen eifersüchtig werden und den Segen auch haben wollen. Paulus folgerte: «Wie gross wird dann erst der Segen für die Welt sein, wenn das Volk Israel in seiner Gesamtheit zu Gottes Rettungstat Ja sagt!»

In den Versen 17 und 18 verwendet Paulus das Bild, das dem Abend den Titel gab. Die Christen werden eingepropft in den edlen Ölbaum. Gleichzeitig warnt Paulus vor Überheblichkeit. Die Wurzel trägt den Zweig und nicht umgekehrt! Anatoli Uschomirski drückt es etwas populistisch aus: Kein menschlicher Gärtner würde einen schlechten Zweig in eine gute Wurzel einpropfen. Bei Gott ist alles anders. Es ist Gnade, Barmherzigkeit und er hat immer einen Blick auf alle Menschen.

Im Jesaja 11,10 wird vorausgesagt, dass Nationen nach der Wurzel Isaais fragen werden. Und in der Offenbarung 22,16 sagt Jesus: «Ich bin die Wurzel und der Spross Davids.» Auch Juden werden wieder eingepropft, wenn sie das Angebot Gottes annehmen gemäss den Versen 23 und 24.

Zum Abschluss des Abends segnet Anatoli Uschomirski alle Anwesenden mit dem aaronitischen Segen auf hebräisch, deutsch und ukrainisch.

Heinrich Mahler



«Erweckung zum Tempelbau»

Predigtserie von Peter Prock

Willkommen zu unseren Veranstaltungen

Sonntag	04. Februar	09.15 Gebet 10.00 Einführungsgottesdienst Peter Prock Predigt: Markus Maag mit anschliessendem Mittagessen
Mittwoch	07. Februar	17.00 изучение Библии
Freitag	09. Februar	09.30 Frauen im Gespräch 11.00 Gebet für die Gemeinde
Sonntag	11. Februar	09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Peter Prock (Haggai)
Kollekte für EBM international		
Dienstag	13. Februar	18.30 Hauskreis Groefflin Rivera
Mittwoch	14. Februar	17.00 изучение Библии
Freitag	16. Februar	11.00 Gebet für die Gemeinde
Sonntag	18. Februar	09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst, Predigt: Sergii Bukharov
Mittwoch	21. Februar	17.00 изучение Библии
Freitag	23. Februar	09.30 Frauen im Gespräch 11.00 Gebet für die Gemeinde
Sonntag	25. Februar	09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst, Predigt: Therese Ledermann
Dienstag	27. Februar	18.30 Hauskreis Groefflin Rivera
Mittwoch	28. Februar	17.00 изучение Библии
Freitag	01. März	09.30 Frauen im Gespräch 11.00 Gebet für die Gemeinde
Sonntag,	03. März	09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst, Predigt: Peter Prock (Haggai)



Geburtstage im Februar

01. Galina Wirtz	14. Doris Groefflin
02. Sabine Mühlemann	20. Alina Kosumova
Werner Bürgler	21. Vladislava Kosumova
Elena Tschitschek	22. Snizhana Kutschkins
07. Pepe Romero	28. Anita Kammermann
09. Vera Casanova	Anna Mahnük

